

moor, beſümt durch den Sieg der Friefen im Jahre 1426 über die Bremer und Oldenburger; 3000 Friefen, geführt von Fofte Uena, ſchlugen 11000 Feinde, die ihre alte Freiheit bedrohten. — Papenburg im Saterland, durch einen Moorkanal mit der Ems in Verbindung, nur 7000 E., doch haben die Bürger dieſer größten und blühendſten Moorcolonie 19 Anſtalten zum Schiffbau, große Sägemühlen, viele Seiler- und Segeltuchwerſtätten und Muſchelfalkbrennerien, und ſelbſt Schiffe auf der See. In den Marſchen dort ſind recht behäbige Wohnungen, in den Mooren aber Hütten aus Lehm und Torf mit Rafen gedeckt. Emden, oſtfrieſiſcher Hauptort am Munde der Ems, auf einem 3—4 m. hohen Waſ; ſo nennt man dort jede Landerhöhung in der niedrigert ſeiten Marſch. Unter den 12500 E. ſind viele hundert Kaufleute und Schiffer, die mit eignen Schiffen fahren. Haringſiſcherei beſchäftigt allein 1400 Menſchen. Nicht minder lebhaft iſt die Schifffahrt der Bewohner von Leer. Gröningen an der Hunte mit hohem baumreichen Waſ; 37600 E. Unter den Plägen der 209 m. lange und 123 m. breite Markt mit großem Rathhauſe. Dieſe frieſiſche Stadt mit Univerſität gehört zu Holland. — Die Inſeln vor der Küſte ſind mehrentheils ſandig, mit ſpärlichem Gras bewachſen; nur Borkum hat Marſchen. Auf Wangeroog und Norddeaney ſind Seebäder.

III. Gebiet der Elbe mit dem nächſten Küſtenſtrich.

§. 1. Der Strom mit den Nebenflüſſen. Umgrenzung und Abtheilung.

Deſtlich an das Gebiet der Weſer legt ſich, in NW. Richtung, das der Elbe (Elbe von Elſe = Fluß). Die Elbe übertrifft die Weſer an Waſſerfülle und Länge; ſie entſpringt aber auch aus dem hohen waſſerreichen Rieſengebirge unweit der Schneekoppe, wo in einer Höhe von 1393 m. viele kleine Quellen auf der Ravorer Hochwiefen in größere Bäche zuſammenninnen und ſich ſchließlich zum Elbbach oder Elbſeiſen vereinigen, der ſich in den ſchroff abfallenden Elbgrund ſtürzt; höher noch liegt die Quelle des Bruderbaches, des Weiſſenwaſſers, das 2 Meilen öſtlich von der Elbwiefen am Brunnenberge 1427 m. hoch der weißen Wiefen entquillt. Bei einem geraden Abſtand von 81 Meilen zwiſchen Quelle und Mündung, durchläuft die Elbe bis zur Nordſee 164 Meilen, indem ſie von rechts her aufnimmt: die Iſer, den Polzen, die ſchwarze Elſter, Havel mit der Spree, Alſter, Stör; und von links her: die Abſer, die 57 Meilen lange Moldau mit Beraun und Saſawa, die Eger, Mulde, Saale (mit Ilm, Unſtrut, weißer Elſter und Bode), die Almenau, Elſte und Oſte. Das ganze Stromgebiet umfaßt 2772 Geviertmeilen.